

Erster Zwischenbericht zum Projekt

GenerationenSchulGärten im Schulgartennetzwerk als Umweltbildungsbeitrag zur Bundesgartenschau Koblenz 2011

DBU Az. 25593

Verfasserinnen (= Projektmitarbeiterinnen): Dr. Birgitta Goldschmidt, Eva Ohlig

Projektträger: BUND, Landesverband Rheinland-Pfalz

Projektbeginn: 27.05.2010, Laufzeit: 2 Jahre, 8 Monate

Koblenz, 29. Juni 2011



Kontakt:

Dr. Birgitta Goldschmidt

Keltenstr. 75

56072 Koblenz

Tel.: 0261/9522213

birgitta.goldschmidt@bund-rlp.de

www.generationenschulgarten.de

Inhalt

1.Inhalt	2
1.Anlass und Zielsetzung des Projektes.....	3
2.Arbeitsschritte, Ergebnisse und Aussichten	3
3.Diskussion.....	8
Fortbildungen	8
SeniorpartnerInnen	9
Homepage	9
Zeitplan.....	9
Schulgartenkongress	9
Garten Herlet.....	10
Ausstellung „Lernen im Garten“	10
FÖJ	11
4.Öffentlichkeitsarbeit.....	11
5.Fazit	11
6.Anhang	12
Anhang 1: Projektaktivitäten Juli 2010 – Juni 2011	12
Anhang 2: Pressemitteilungen	16
Anlagen	

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1 Arbeitsschritte und Ergebnisse	3
--	---

Zusammenfassung

Im ersten Jahr des Projektes wurden vielfältige Kontakte zu Schulen und Kooperationspartnern aufgebaut, mit den Schulen erste Konzepte für deren Schulgartenarbeit erarbeitet und teilweise auch schon umgesetzt. Aus den Erfahrungen, insbesondere aus den identifizierten Defiziten (spezifische Qualifikationen der Lehrkräfte, Suche nach SeniorpartnerInnen) werden Schwerpunkte der künftigen Arbeit abgeleitet. Insgesamt lässt sich als Zwischenergebnis zusammenfassen, dass die Motivation an den Schulen für eine intensive Schulgartenarbeit sehr hoch ist, aber an vielen Stellen (Kompetenzen, Hilfe von außen, Verankerung im Schulalltag) noch starker Unterstützung bedarf.

1. Anlass und Zielsetzung des Projektes

In Koblenz sind u. a. aufgrund fehlender Kompetenzen und von Zeitengpässen der Lehrkräfte kaum aktiv genutzte Schulgärten vorhanden. Ziel des Projektes ist der Aufbau eines GenerationenSchulGarten-Netzwerkes in Koblenz und Umgebung. GenerationenSchulGärten sind Schulgärten, die gemeinsam von Schulen und älteren Menschen (SeniorpartnerInnen) geplant, gebaut und betrieben werden. Gemeinsam mit den Kollegien sollen Konzepte erarbeitet und erprobt werden, wie die Schulgartenarbeit unter Einbeziehung der SeniorpartnerInnen dauerhaft in das Curriculum eingebaut werden kann. GenerationenSchulGärten unterstützen Ziele und Inhalte der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, insbesondere der Umweltbildung, der Partizipation und der Integration.

2. Arbeitsschritte, Ergebnisse und Aussichten

In der folgenden Tabelle sind in Anlehnung an den Förderantrag (Kapitel 4.1 Aufgaben -> Projektmanagement, S. 27) die einzelnen Arbeitsschritte und deren bisherige Ergebnisse dargestellt. In der dritten Spalte finden sich zu den jeweiligen Arbeitsschritten Hinweise für die zukünftige Arbeit im weiteren Verlauf des Projektes.

Die einzelnen Projektaktivitäten in chronologischer Reihenfolge sind im Anhang (Anhang 1: Projektaktivitäten Juli 2010 – Juni 2011) aufgelistet.

Tabelle 1 Arbeitsschritte und Ergebnisse

Arbeitsschritte	Bisherige Ergebnisse (Stand Juni 2011)	Ausblick
Vorstellung des Projektes an Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Bischöfliche Realschule • Gymnasium Asterstein • Gymnasium Karthause • Goethe Realschule plus • Grundschule Neukarthause • Grundschule Bendorf-Stromberg • Albert-Schweitzer- Realschule plus • Grundschule Weißenthurm • Bischöfliches Cuanus-Gymnasium • Schenkendorf Grundschule • Grundschule Ehrenbreitstein • Grundschule Wallersheim • Görres-Gymnasium 	Wenn sich während der Projektlaufzeit noch weitere Schulen für das „GenerationenSchulGarten-Netzwerk“ interessieren, können diese sich auch noch zu einem späteren Zeitpunkt beteiligen.
Vorstellung des Projektes in Gremien und bei Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenbeirat der Stadt Koblenz • Universität Koblenz-Landau, Institut für integrierte Naturwissenschaften • Eigenbetrieb Grünflächen (EB67) der Stadt Koblenz, Meisterrunde • Stadtverband der Kleingärtner Koblenz e.V. • „Grüne Schule“, Johannes Guttenberg-Universität Mainz • Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Rheinland-Pfalz (Frau Sinzig), Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur RLP 	

Arbeitsschritte	Bisherige Ergebnisse (Stand Juni 2011)	Ausblick
Vorstellung des Projektes in Gremien und bei Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tagung „Bildungslandschaft gemeinsam entwickeln und gestalten“, Fachhochschule Koblenz • „Ein Schulgarten als Stadtteilprojekt zum Mehrgenerationen-Lernen“, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Ingelheim • BUND - Workshop „Zukunftsfähige Kommune“, Kassel • Schulverwaltungsamt Koblenz und Koblenzer Wohnbau 	
Suche nach Kooperationspartnern: Projektpräsentation, Gespräche vor Ort	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forstamt Koblenz: Vom Wald in den Garten, vom Garten in den Wald • Waldökostation Koblenz: Bauerngarten als Schau- und Lehrgarten • Umweltbildungsnetzwerk Rhein-Mosel: Diverse Umweltbildungsangeboten im Garten • Lokale Agenda 21, Integrierte Umweltberatung des Landkreises Mayen-Koblenz: Partner in der Öffentlichkeitarbeit • Vielfaltsgärtnerei, Gemüsesortenprojekt und Garten Eden 2011 (in Person v. Christian Havenith): Gartenberatung, Pflanzensammelbestellungen etc.) • Slow-Food • Julius-Wegeler-Schule, (Berufsbildende Schule, Fachrichtung Gartenbau): Gartenbauliche Beratung • Universität Koblenz-Landau: Examensarbeiten • Garten der Schmetterlinge Schloss Sayn, Bendorf <p>Sponsoren für das Netzwerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KANN Baustoffwerke (Schachtringe für Hochbeete) • RPBL (Schotter, Mutterboden für Hochbeete) • Kompostwerk Koblenz (Kompost für Hochbeete) • VRM: Geldspende für den Garten Herlet • Deutsche Reihenhaus AG: Geldspende für den Garten Herlet • EDITHA Pröbstle: Spende einer Skulptur für den Garten Herlet 	Während der gesamten Projektlaufzeit werden weitere Kooperationspartner gesucht, die das Netzwerk unterstützen.
Suche nach SeniorpartnerInnen	<p>Gefunden wurden bisher folgende Personen / Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Hahn (Hobbygärtner Koblenz-Moselweiß) • Frau Ohs (Freizeitgärtnerin, Erzieherin) • Seniorenzentrum Koblenz-Asterstein • Alten- und Pflegeheim der Stiftung ELTZERHOF (Garten Herlet) 	

Arbeitsschritte	Bisherige Ergebnisse (Stand Juni 2011)	Ausblick
Suche nach SeniorpartnerInnen	<p>An den Netzwerkschulen haben sich bisher folgende Partner gefunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundschule Wallersheim --> Kooperation mit Eltern, dem Möhnenclub „Fidele Mädchen Wallersheim“ und aktiven SeniorInnen aus der Umgebung • Grundschule Bendorf-Stromberg --> Kooperation mit dem Verschönerungsverein Stromberg, Förderkreis und SchulleiterInnenbeirat <p>Bischöfliche Realschule --> Kooperation mit dem Reinigungspersonal der Schule</p>	
Vorbereitung und Durchführung/Moderation einer Zukunftswerkstatt = Auftaktveranstaltung „Auf in den Garten“	03.09. - 04.09.2010 Auftaktveranstaltung „Auf in den Garten“, Diesterweg-Schule, Koblenz	
Vorbereitung und Durchführung von Netzwerktreffen und anderen Netzwerk-Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Plangespräch „Garten Herlet“ mit Akteuren, Diesterweg-Schule, Koblenz (10.01.2011) • 1. Netzwerktreffen an der Gundschule Koblenz-Rübenach (14.02.2011) • 2. Netzwerktreffen an der Bischöflichen Realschule, Koblenz (14.06.2011) 	
Homepage	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept für Aufbau und Inhalt: Januar bis März 2011 • Beauftragung der Firma Lipler Webprogrammierung und -design, Christian Kolb, Argenbühl, für Programmierung, Design und CMS • Die Homepage ging am 14.04.2011 online. • Pflege durch ProjektmitarbeiterInnen per CMS und durch die Firma Lipler 	
Erarbeitung Qualitätszielkonzeption mit den Schulen	Die Qualitätsziele wurden gemeinsam mit den Schulen im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Auf in den Garten“ erarbeitet. Dazu wurde der Entwurf der Qualitätszielkonzeption (s. Antrag) Punkt für Punkt diskutiert und schließlich ohne Änderungen beschlossen. Sie dient als Orientierungshilfe für die GenerationenSchulGarten-Konzepte der Schulen.	
Bewertung der Schulgarten-Konzepte der Schulen	<p>Bisher wurden/werden folgende Konzepte für GenerationenSchulGärten oder einzelne Gartenelemente an den Schulen entwickelt und in Teilen bereits umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bischöfliche Realschule, Koblenz: Umgestaltung des Schulteiches in ein „Mittelmeergärtchen“ in Anlehnung an die Macchie, „Weltgärtchen“ mit Nutzpflanzen aus aller Welt • Gymnasium Asterstein, Kolblenz: Umgestaltung des grünen Klassenzimmers in ein „Waldgärtchen der Sinne“ mit Sinnespfad, Kunst und Klangobjekten 	Im Projektverlauf werden noch weitere „GenerationenschulGärten“ geplant und angelegt (teilweise treten durch Bauarbeiten an den Schulen zeitliche Verzögerungen auf: Gymnasium Karthause, Goethe-Realschule plus)

Arbeitsschritte	Bisherige Ergebnisse (Stand Juni 2011)	Ausblick
Bewertung der Schulgarten-Konzepte der Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule Koblenz-Rübenach: Weitere Anlage von Klassenbeeten im vorhandenen Schulgarten • Grundschule Koblenz-Wallersheim: Anlage einer Ruheoase/ Lesegarten • Schenkendorf-Grundschule, Koblenz: Umgestaltung des Spielbereiches mit Wackelbrücke – Gestaltung von Flussläufen Rhein und Mosel mit Kies und Horstgräsern, Zaunbegrünung (Hopfen, Clematis, Geißblatt) • Görres-Gymnasium, Koblenz: Anlage von Hochbeeten in Schachtringen • Diesterweg-Schule, Koblenz: Anlage mobiler Getreide-, Schmetterlings- und Fledermausbeete • Grundschule Bendorf-Stromberg: Anlage von Klassenhochbeeten in selbstgestalteten Schachtringen <p>Grundschule Weißenthurm: Anlage einer Kräuterspirale und Themenhochbeeten in selbstgestalteten Schachtringen</p>	Die Grundschule Neukarthause hat sich erst im Januar 2011 zur Beteiligung entschieden, da sie ab dem Schuljahr 2011/12 Ganztagschule ist.
Begleitung der Arbeitsgruppen in den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Unterrichtsmaterialien für den Schulgarten bei der Teambesprechung an der Grundschule Metternich-Oberdorf, Koblenz • Teilnahme und Projektvorstellung an der Gesamtkonferenz der Grundschule Koblenz-Rübenach zum Thema: Schulgarten 	
Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes, Organisation/Durchführung von Fortbildungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Fortbildungen zum Thema Schulgartenplanung an vier Netzwerk-Schulen mit Frau Brigitte Kleinod am 12. und 18.02.2011 (Dipl. Biologin, Gartenplanerin, Sachbuch-Autorin) http://www.kleinodgarten.de/ • Workshop „Bildung, Erziehung und Nachwuchsarbeit im Garten“ im Rahmen des Kongresses „Zukunft Garten“ in Koblenz (18.06.2011) 	Es sind zwei weitere Fortbildungen für das Jahr 2011 geplant: <ol style="list-style-type: none"> 1. Globales Lernen im Schulgarten 2. Didaktik: Wie arbeite ich mit Schülern im Schulgarten?
Internationaler Schulgartenkongress	Statt 2011 einen eigenen Kongress zu veranstalten, hat sich das Projekt am Kongress „Zukunft Garten - Bedeutung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ beteiligt, der im Rahmen der Bundesgartenschau in Koblenz stattfindet, und zwar in folgenden Workshops: <ul style="list-style-type: none"> • Bildung, Erziehung, Nachwuchsarbeit im Garten • Der Garten als (soziale) Drehscheibe Veranstalter: Deutsche Gartenbaugesellschaft und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	In Kooperation mit der BAGS (Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgärten) ist für Juni 2012 ein eigener Kongress in Rheinland-Pfalz geplant

Arbeitsschritte	Bisherige Ergebnisse (Stand Juni 2011)	Ausblick
BUGA-Veranstaltungen	<p>Im Rahmen des Ankerprojektes „Lernen im Garten – Miteinander Voneinander Füreinander“ im Werk Pleitenberg, auf dem BUGA-Gelände, Festung Ehrenbreitstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung im Werk Pleitenberg, BUGA-Gelände, Festung Ehrenbreitstein (Träger: GenerationenSchulGärten Koblenz e. V.) • „Auf den Spuren der Wildkatze“ – Aktionstage des BUND, Landesverband Rheinland-Pfalz: über Ostern, seit Mitte Juni 2-3 mal wöchentlich • „Sinn - voll - Geschmackserlebnis für Kinder“ am Slow Food Aktionstag (02.07.2011), Werk Pleitenberg • Seniorpartnerakquise auf der Bundesgartenschau beim „Tomatentag“ im Garten Eden, BUGA-Gelände, Festung Ehrenbreitstein (11.05.2011) • Präsentation des Projektes am „Tag des Gartens“ (19.06.2011) auf der Rheinland-Pfalz-Bühne <p>An den Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektwoche an der Schenkendorf Grundschule, Koblenz – „Schenkendorf blüht“ mit diversen Aktionen (23.- 27.05.2011) • Projektwoche an der Grundschule Metternich-Oberdorf zum Thema Schulgarten • Schulfest „Bücherwurm und Leserratte“ an der Grundschule in Koblenz-Rübenach mit Präsentation des „GenerationenSchulGartens“ (28.05.2011) 	
Öffentlichkeitsarbeit	Pressemitteilungen, Pressespiegel s. Anlage	Planung eines Gartenfestes im Garten Herlet, in der Koblenzer Altstadt -> Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Seniorpartnern
Bewerbung als Projekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“	<ul style="list-style-type: none"> • Erstbewerbung August 2010 • Wiederbewerbung Antrag Ende Mai 2011 eingereicht --> zurzeit in Prüfung 	

3. Diskussion

Äußerst positiv ist die große Resonanz der Schulen auf das Projekt. Insgesamt sind zz. 15 Schulen im GenerationenSchulGarten-Netzwerk aktiv, davon 12 in Koblenz und 3 in der Region (Neuwied, Bendorf, Weißenthurm). Auch fast alle Schulformen sind vertreten: acht Grundschulen, eine Realschule, eine Realschule plus, vier Gymnasien, eine Förderschule und eine Waldorfschule.

Ganz deutlich ist der „Buga-Effekt“ zu spüren: Die Bundesgartenschau, die ja bisher äußerst erfolgreich verlaufen ist, hat auch in den Schulen zu einer neuen Wahrnehmung und Wertschätzung des Gartens als Lern- und Lebensort geführt. Diejenigen Lehrkräfte, die bisher mit ihren Schulgarten-Ideen allein waren, erfahren deutlich mehr Beachtung und Unterstützung im Kollegium.

Auffällig ist allerdings, dass es den Lehrkräften oft an gärtnerischen Basiskompetenzen fehlt. Auch Kompetenzen in den Bereichen der im Konzept formulierten Qualitätsziele (Ökologie, Partizipation etc.) sind meist nur rudimentär vorhanden. Zwar können sich alle Beteiligten mit den Qualitätszielen identifizieren, in der Realisierung sind sie aber noch weit davon entfernt. Das Projekt kann die Schulen natürlich nur da abholen wo sie stehen, so dass die Erwartungen an die Schulgarten-Konzepte im Hinblick auf Innovation für Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht allzu hoch sein können. An manchen Schulen wurden aber durchaus innovative Konzepte entwickelt und umgesetzt (z. B. Bischöfliche Realschule: Mittelmeer-Gärtlein, Grundschule Koblenz-Rübenach: Einbindung des Schulgartens ins Curriculum).

Hier zeigt sich die Bedeutung des Netzwerkes, v. a. der Netzwerktreffen, bei denen diese Beispiele präsentiert und diskutiert werden. Gerade der persönliche Austausch und die reale Anschauung sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die inhaltliche Weiterentwicklung, die Stärke und Dauerhaftigkeit des GenerationenSchulGarten-Netzwerkes. Insbesondere die in den Netzwerktreffen eingeplanten „Schmökerstündchen“, d. h. Zeiträume, in denen die TeilnehmerInnen die ausgelegte Literatur bei einer Tasse Kaffee begutachten können, werden zu intensivem Erfahrungsaustausch genutzt: Gute Ideen werden verbreitet, man macht sich gegenseitig Mut, und alle Beteiligten gehen hochmotiviert und gestärkt aus den Treffen wieder zurück in ihre Schule.

Fortbildungen

Neben den Netzwerktreffen sollen Fortbildungen die Kompetenzen der Beteiligten erweitern. Das Projekt war mit dem Anspruch gestartet, Partizipation nicht nur von den Schulen zu erwarten, sondern auch selbst zu praktizieren, z. B. indem sich die Themen der Fortbildungen am Bedarf der Beteiligten orientiert. Bei offenen Abfragen des Fortbildungsbedarfs bei der Auftaktveranstaltung und beim ersten Netzwerktreffen kamen allerdings nur sehr wenige Vorschläge. Dies ist sicherlich kein Zeichen mangelnden Interesses. Eher ist diese Ratlosigkeit vor dem Hintergrund zu verstehen, dass dort, wo Basiskompetenzen fehlen, auch noch kein Bewusstsein für den Bedarf an Weiterbildung entstehen kann. Die Lehrkräfte haben dies auch klar erkannt und den Wunsch geäußert, statt thematischer Fortbildungen in ihrer Schulgarten-Planung professionell unterstützt zu werden. So wurden an vier Schulen mit Hilfe einer Gartenplanerin konkrete Konzepte entwickelt. Diese Planungsgespräche waren offen für die Lehrkräfte anderer Schulen, was von diesen teilweise auch genutzt wurde.

Für den weiteren Verlauf des Projektes wurde dann von den Projektmitarbeitern aus den wenigen zusammengetragenen Wünschen der Lehrkräfte und den von der Projektleitung identifizierten besonders ausgeprägten Defiziten ein Fortbildungskonzept erarbeitet, das beim letzten Netzwerktreffen diskutiert, ergänzt und modifiziert wurde. Mit diesem Ergebnis soll nun im kommenden Schuljahr ein Set an Qualifizierungsangeboten durchgeführt werden, das speziell auf den aktuellen Bildungsstand des GenerationenSchulGarten-Netzwerkes ausgerichtet ist.

SeniorpartnerInnen

So begeistert alle angesprochenen Menschen auf die Idee des GenerationenSchulGartens reagieren – egal welchen Alters – so schwierig ist es, tatsächlich SeniorpartnerInnen für die Schulgärten zu finden. Presseartikel und Radiointerviews (Aufrufe zum Mitmachen an die Adresse gartenbegeisterter SeniorInnen) haben bisher nicht zu Rückmeldungen geführt. Dort, wo an Schulen Partnerschaften entstanden sind, waren schon vorher persönliche Kontakte vorhanden (z. B. Grundschule Koblenz-Wallersheim: Möhnenclub „Fidele Mädchen Wallersheim“, ein Karnevalsverein). Durch die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes wurde bisher nur ein konkreter Kontakt vermittelt: zwischen dem Gymnasium und dem Seniorenzentrum in Koblenz-Asterstein.

Die Bemühungen, über andere Institutionen (Seniorenbeirat, Kleingartenverband, Ehrenamtsbörse der Koblenzer Bürgerstiftung) SeniorpartnerInnen zu akquirieren, waren bisher ebenfalls nicht erfolgreich. In einem Expertengespräch mit dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung wurde uns aus dessen Erfahrung mit anderen Projekten berichtet, dass die Ehrenamtsakquise die kontinuierliche Bewerbung des Projektes in den Medien, Berichterstattung über konkrete Erfolge und vor allem viel Geduld erfordere. Der „Königsweg“ aber bleibe die persönliche Ansprache. Wir werden versuchen, mit dieser Strategie weitere SeniorpartnerInnen zu gewinnen.

Homepage

Die Homepage www.generationenschulgarten.de ist so ausgelegt, dass sie nach Beendigung des Projektes von dem Verein GenerationenSchulGarten Koblenz e. V. weitergeführt werden kann, da sie unabhängig ist von der Webpräsenz des Projektträgers und vom Aufbau her das Projekt ein gleichberechtigtes Kapitel neben den Hauptkapiteln „Netzwerk“, „Garten Herlet“ und „Verein“ ist. Das Konzept (Aufbau, Inhalte, Angebote) der Homepage wurde gemeinsam mit den Beteiligten im Rahmen der Auftaktveranstaltung erarbeitet. Neben Informationen bietet die Homepage unter dem Kapitel „Netzwerk“ eine Börse (interner Bereich) und ein Anmeldeformular für interessierte SeniorpartnerInnen.

Ob sich die Börse als hilfreiches Instrument des Netzwerks bewährt, wird sich zeigen. Bisher läuft der Austausch eher über direkten bilateralen Kontakt oder über Rund-E-Mails.

Zeitplan

Durch den verspäteten Start des Projektes (kurz vor den Sommerferien 2010) konnte die Auftaktveranstaltung des Projektes erst zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 im September 2010 stattfinden. Erst danach begannen die Schulen mit der Planung ihrer Schulgartenkonzepte. Die ersten Ideen konnten daher erst im Frühjahr 2011 umgesetzt werden.

Schulgartenkongress

Im Konzept war für 2011 im Rahmen der Bundesgartenschau ein Internationaler Schulgartenkongress vorgesehen. Bei den ersten Überlegungen für diesen Kongress wurde Kontakt zu einem potenziellen Kooperationspartner für den Kongress, die BAGS (Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgärten), einer Arbeitsgruppe der DGG (Deutsche Gartenbaugesellschaft) aufgenommen. Es stellte sich heraus, dass die DGG zusammen mit dem BMELV (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) für Juni 2011 ebenfalls einen Kongress in Koblenz plante – mit einem ganztägigen Workshop zum Thema „Bildung, Erziehung und Nachwuchsarbeit im Garten“ unter Federführung der BAGS. Nach eingehender Diskussion kamen wir zu dem Schluss, dass es nicht sinnvoll ist, in einem Jahr zwei Veranstaltungen zum gleichen Thema am gleichen Ort anzubieten, damit hätten wir uns nur gegenseitig Konkurrenz gemacht. Die Projektleitung vereinbarte daher mit der BAGS, sich als Mitveranstalter an diesem Workshop zu beteiligen und dann für 2012 gemeinsam eine Tagung zum Thema „Schulgarten“ zu planen.

Garten Herlet

Letztes Jahr wurde das Konzept zum Umbau des Garten Herlet mit Zustimmung des Koblenzer Stadtrates nochmals verändert: Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Eigenmittel der Stadt Koblenz und Förderung von der Stiftung Natur und Umwelt des Landes Rheinland-Pfalz) wird zunächst nur eine Grundstruktur (Wege, kleine Plätze, Beete) und die wichtigste Infrastruktur (Strom, Wasser) angelegt. Eine Beteiligung des Vereins „GenerationenSchulGärten Koblenz e. V.“ an der Trägerschaft der Umbaumaßnahmen gibt es in dieser Umbauphase nicht. Der Antrag des Vereins bei der „Aktion Mensch“ wurde zurückgezogen, da er sich v. a. auf den Bau einer Zufahrtsrampe für Rollstühle bezog, für deren Bau auch bei einer Förderung durch die Aktion Mensch nicht ausreichend Mittel vorhanden gewesen wären. Stattdessen wird es zukünftig einen behindertengerechten Zugang von Seiten des Hochbunkers geben.

Die Umbaumaßnahmen begannen im März 2011 und sollten ursprünglich Mitte Mai abgeschlossen sein, damit der Garten während der Bundesgartenschau genutzt und präsentiert werden kann. Da aber im Oberboden eine erhöhte Schadstoffbelastung gefunden wurde (vermutlich Kriegsfolgen!), hat sich der Umbau nochmals um ca. drei Monate verzögert. Zurzeit wird im Garten gebaut, als neuer Fertigstellungstermin ist Mitte August, also zum Beginn des nächsten Schuljahres, geplant. Die Verzögerungen wurden mit den Garten-Akteuren, mit der Stiftung Natur und Umwelt sowie mit der Bundesgartenschau frühzeitig kommuniziert und wurden von allen Beteiligten mitgetragen.

Ausstellung „Lernen im Garten“

In Trägerschaft des Vereins „GenerationenSchulGärten Koblenz e. V.“ wurde das Ankerprojekt „Lernen im Garten – Miteinander Voneinander Füreinander“ auf dem Gelände der Bundesgartenschau umgesetzt. Kernstück des Ankerprojektes ist die Dauerausstellung im Werk Pleitenberg, in dem neben der Ausstellung auch ein Raum des Bunten Klassenzimmers untergebracht ist. Das Angebot an die Kooperationspartner des Projektes, sich mit Veranstaltungen auf dem Buga-Gelände am Ankerprojekt zu beteiligen, wurde allerdings nur sehr spärlich angenommen. Außer einem Aktionstag von Slow Food und einem Informationsstand des BUND haben wir trotz eines attraktiven Angebotes (Freikarten für die BetreuerInnen von Veranstaltungen, Bewerbung durch Pressearbeit und Ankündigung in den offiziellen Veranstaltungsmedien der Buga) keine Anfragen von unseren Kooperationspartnern bekommen. Auf Nachfrage geben die meisten als Grund dafür mangelnde Zeit für die Vorbereitung einer solchen Veranstaltung an. Manche sehen aber auch für sich keinen lohnenden Werbeeffect, oder sie sind an anderer Stelle auf der Buga bereits aktiv.

Der Standort der Ausstellung hat sich bisher als nicht optimal erwiesen. Die unmittelbare Nähe zu dem Kletterspielplatz und die Nachbarschaft zum Bunten Klassenzimmer ließen erwarten, dass die Zielgruppen Eltern und LehrerInnen den Weg in die Ausstellung finden. Dies hat sich nicht bewahrheitet. Das liegt vor allem daran, dass von außen am Werk Pleitenberg kein weithin sichtbarer Hinweis angebracht ist, dass sich hier eine Ausstellung befindet. (Einen solchen Hinweis durften wir auch nicht anbringen.) Den Hinweis auf die Ausstellung findet man zwar auf den Buga-Plänen und auf dem Leitsystem, aber die BesucherInnen gehen eher intuitiv als nach Plan über das Gelände. Die Eltern halten sich, während ihre Kinder spielen, eher am Hauptweg auf, wo es Sitzgelegenheiten auf Steinen gibt. LehrerInnen kommen nur dann zum Bunten Klassenzimmer, wenn dort eine Veranstaltung stattfindet, was aber nur etwa zwei- bis dreimal wöchentlich der Fall ist. Wir haben die Buga-Verwaltung gebeten, vor dem Werk Pleitenberg attraktive Sitzgelegenheiten zu schaffen, um so BesucherInnen hierher zu locken.

Nichtsdestotrotz sind diejeingen BesucherInnen, die die Ausstellung sehen, von dem Projekt begeistert. Bei vielen Gesprächen, die wir mit BesucherInnen geführt haben, wurde uns versichert, dass wir den Leuten einen Anstoß gegeben haben, die Idee „GenerationenSchulGarten“ in ihrem Umfeld zu verbreiten. Die Faltblätter des Vereins und der Kooperationspartner finden großen Absatz!

FÖJ

Im Rahmen des Projektes wurde von Anfang April bis Ende September 2011 eine junge Frau eingestellt, die in diesem Zeitraum ein verkürztes „Freiwilliges Ökologisches Jahr“ ableistet. Sie ist vor allem auf dem Buga-Gelände tätig, zum Einen zur Betreuung der Ausstellung „Lernen im Garten“, zum Anderen zur Unterstützung unseres Kooperationspartners, dem „Garten Eden“, einem BUND-Projekt zum Erhalt alter Gemüsesorten in Rheinland-Pfalz. Ab Juli wird die FÖJ-Lerin auch Führungen im Garten Herlet durchführen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Wichtigster Baustein der Öffentlichkeitsarbeit sind Pressemitteilungen. Die lokale Presse nimmt Pressemitteilungen i. d. R. gerne an, so dass sie in mindestens einer der lokal bzw. regional bedeutsamen Printmedien abgedruckt werden. Pressekonferenzen (Auftaktveranstaltung) und Pressetermine sind ebenfalls gut besucht, so dass auch Autorenbeiträge in den Zeitungen erscheinen. Über wichtige Benchmarks des Projektes wird auch im lokalen Radio (Antenne Koblenz, SWR 4 Koblenz) berichtet. Dabei ist deutlich zu merken, dass das Interesse der Medien vor allem den Entwicklungen im Garten Herlet gilt – offensichtlich weil dieses Thema seit Jahrzehnten ein Politikum ist. Neben der allgemeinen Presse wurde auch in einigen zielgruppenspezifischen Medien über das Projekt berichtet, z. B. im Magazin „topfit“ und in der „Spätlese“, beides Zeitschriften für SeniorInnen. Alle Berichte von Printmedien sind im Pressespiegel zusammengestellt (Anlage 1: Pressespiegel), die Pressemitteilungen sind im Anhang (Anhang 2: Pressemitteilungen) zu finden.

Der zweite Baustein der Öffentlichkeitsarbeit ist die Ausstellung „Lernen im Garten“. Hierzu wurde im Kapitel „Diskussion“ bereits ausführlich berichtet. Der dritte Baustein schließlich ist die Präsentation des Projektes in einschlägigen Gremien, Tagungen etc. Einzelheiten sind der Tabelle im Kapitel „Arbeitsschritte, Ergebnisse und Aussichten“ und im Anhang (Anhang 1: Projektaktivitäten Juli 2010 – Juni 2011) zu entnehmen.

5. Fazit

Das wichtigste Ziel des Projektes, den Schulgarten als ganzheitlichen Lernort in Koblenz wiederzubeleben, scheint realistisch und erreichbar zu sein. Auch die dauerhafte Etablierung des Schulgarten-Netzwerkes scheint möglich, da hier für die Beteiligten spürbare Vorteile entstehen. Zudem ist mit dem Verein GenerationenSchulGärten Koblenz e. V. eine strukturelle Verankerung des Netzwerkes gewährleistet. Die hohen Qualitätsansprüche an die Schulgartenarbeit – Kooperation mit SeniorInnen, Partizipation auf allen Ebenen, Kernthemen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (z. B. globales Lernen), Einbindung der Schulgartenarbeit in das Curriculum – sind dagegen eher langfristige Ziele, die bis zum Ende des Projektes sicher nur vereinzelt in dem gewünschten Maße erreicht werden können.

6. Anhang

Anhang 1: Projektaktivitäten Juli 2010 – Juni 2011

Juli 2010

- Einarbeitungsphase und Projektkoordination
- Projektstart : Pressemitteilung „Projekt GenerationenSchulGärten startet“ (23.06.2010)

August 2010

- Bewerbung als UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Bewerbung Umweltpreis „Trophée de Femmes“ 2010/2011, Yves-Rocher-Stiftung
- Teilnahme an der Ökologischen Gartenmesse „Heimische Zaubergärten - Gärten für die Seele“, Bad Münster am Stein (29.08.2010)
- Planung und Organisation der Auftaktveranstaltung

September 2010

- Auftaktveranstaltung „Auf in den Garten“, Diesterweg-Schule, Koblenz (03.09.2010), Pressemitteilung GenerationenSchulGarten Netzwerk Koblenz – ein Projekt zur Bundesgartenschau 2011 in Koblenz – Projektstart –
- Garten- und Projektwerkstatt, Diesterweg-Schule, Koblenz (04.09.2010)
- Projektvorstellung im Seniorenbeirat der Stadt Koblenz (14.09.2010)
- Ausschreibung für das Freiwillige ökologische Jahr (FÖJ)
- Projektvorstellung Bischöfliche Realschule, Koblenz (28.09.2010)
- Projektvorstellung Grundschule Koblenz-Wallersheim (30.09.2010)
- Projektvorstellung Gymnasium Koblenz-Asterstein (30.09.2010)

Oktober 2010

- Projektvorstellung Gymnasium Koblenz-Karthause (01.10.2010)
- Projektvorstellung Universität Koblenz-Landau (04.10.2010)
- Projektvorstellung Goethe-Realschule plus, Koblenz (07.10.2010)
- Projektvorstellung Grundschule Metternich-Oberdorf, Koblenz (27.10.2010)
- Jahreshauptversammlung des Vereins „GenerationenSchulGärten Koblenz e.V.“ (13.10.2010) in Koblenz
- Betreuung der Schulen bei Aktionen, z.B. Exkursion der Bischöflichen Realschule in den Stadtwald Koblenz, in Kooperation mit dem Forstamt Koblenz (26.10. 2010)
- Beratungstermin mit einem Gartenbaulehrer der Julius-Wegeler-Schule (Berufsbildende Schule in Koblenz, Schwerpunkt: Gartenbau) an der Bischöflichen Realschule in Koblenz, Umgestaltung des Schulgartenteiches (29.10.2010)

November 2010

- Projektvorstellung am Seniorenzentrum, Koblenz-Asterstein (02.11.2010)
- Projektvorstellung Gesamtkonferenz Grundschule Koblenz-Rübenach (03.11.2010)
- Projektvorstellung Grundschule Koblenz-Neukarthause (05.11.2010)
- Projektvorstellung Grundschule Bendorf-Stromberg (11.11.2010)
- Projektvorstellung Albert-Schweitzer-Realschule plus, Koblenz (12.11.2010)

Projektvorstellung Grundschule Weißenthurm, (17.11.2010)

Projektvorstellung Bischöfliches Cusanus-Gymnasium, Koblenz (23.11.2010)

Projektvorstellung Schenkendorf Grundschule, Koblenz (25.11.2010)

- Vermessungsaktion mit BerufsschülerInnen der Julius-Wegeler-Schule (Berufsschule Bereich Gartenbau) an der Bischöfliche Realschule, Koblenz, im Rahmen der Teichumgestaltung (09.11.2010)
- Projektvorstellung Umweltbildungsnetzwerk Rhein-Mosel in Koblenz (10.11.2010)
- Beratungsgespräch mit einem Gartenbaulehrer der Julius-Wegeler-Schule am Gymnasium Koblenz-Asterstein (12.11.2010)
- Projektvorstellung an der „Grünen Schule“ der Johannes-Guttenberg Universität in Mainz (19.11.2010)
- Kooperationspartnersuche: Treffen mit Herrn Hahn, Hobbygärtner Koblenz-Moselweiß (23.11.2010)
- Vergleichsangebote für Projekt-Homepage einholen

Dezember 2010

- Projektvorstellung Grundschule Koblenz-Ehrenbreitstein (02.12.2010)
Projektvorstellung Bischöfliches Cusanus-Gymnasium, Koblenz (07.12.2010)
- Beratungstermin an der Grundschule Koblenz-Wallersheim (10.12.2010)
- Projektvorstellung beim Vorsitzenden des Stadtverbandes der Kleingärtner Koblenz e.V. (20.12.2010)
- Koordinationsgespräch „Garten Herlet“, Teilnehmer: Landschaftsarchitekt, Eigenbetrieb Grünflächen, Koblenz, Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz, Generationen-SchulGarten-Projekt (22.12.2010)
- Planung und Koordination der Beteiligung am Kongress „Zukunft Garten – Bedeutung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (17.-19.06.2011), Veranstalter: Deutsche Gartenbau-Gesellschaft (DGG) und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Januar 2011

- Plangespräch mit allen Akteuren des Garten Herlet in der Diesterweg-Schule, Koblenz (10.01.2011)
- Treffen mit der Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung in Rheinland-Pfalz (Frau Sinzig), Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur RLP (12.01.2011)
- Plangespräch der Workshops „Bildung, Erziehung und Nachwuchsarbeit im Garten“ , „Der Garten als soziale Drehscheibe“ im Rahmen des Kongresses „Zukunft Garten“, Berlin (13.01.2011)
- Projektpräsentation beim Bund für Umwelt und Naturschutz RLP (BUND) -Workshop „Zukunftsfähige Kommune“ in Kassel (15.01.2011)
- Auswahlverfahren des Freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ), Vorstellungsgespräche
- Projektvorstellung in Koblenz, Teilnehmer: Herr Ollig (Gartenakademie RLP), Frau Boomgaarden (SWR-Gartenexpertin und Moderatorin), Herr Zwermann (DGG-Präsident), (18.01.2011)
- Konzeption und Planung der Ausstellung „Lernen im Garten – Miteinander Voneinander Füreinander“ auf dem BUGA-Gelände im Werk Bleidenberg, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
- Koordination des Projektes: Treffen mit dem Eigenbetrieb 67 in Koblenz (Meisterrunde, 27.01.2011)

Februar 2011

- Betreuung der Schulen bei Aktionen, z.B. gemeinsames Beschneiden der Rebstöcke an der Bischöflichen Realschule in Kooperation mit dem Forstamt Koblenz (01.02. 2011)
- Präsentation von Planvorschlägen für die Teichumgestaltung der Bischöflichen Realschule durch Berufsschüler an der Julius-Wegeler-Schule, Koblenz (03.02.2011)
- Projektpräsentation an der Tagung „Bildungslandschaft gemeinsam entwickeln und gestalten“, Fachhochschule Koblenz (03.02.2011)
- Teilnahme am Seminar für Pflanzendoktoren, DLR, Neustadt an der Weinstraße (04.02.2011)
- Projektvorstellung bei der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes der Kleingärtner Koblenz e.V. (07.02.2011)
- Teichplanung an der Bischöflichen Realschule, Umgestaltung in ein Mittelmeergärtchen (08.02.2011)
- Teilnahme beim Treffen der regionalen Umweltbildungs-Netzwerke, Naturhistorisches Museum in Mainz (09.02.2011)
- Schulgartenplanung mit Frau Brigitte Kleinod (Gartenplanerin und Sachbuchautorin) an der Grundschule Weißenthurm und am Gymnasium Koblenz-Asterstein (11.02.2011)
- 1. Netzwerktreffen an der Grundschule in Koblenz-Rübenach (14.02.2011)
- Interview mit Herrn Kürschner für die Online-Zeitschrift „Spätlese“, Herausgeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales , Gesundheit, Familie und Frauen, Erscheinung des Artikels im Spätsommer 2011
- Besprechung des Gartenkonzeptes für den Garten Herlet, Diesterweg-Schule in Koblenz (16.02.2011)
- Treffen Deutsche Reihenhaus AG wegen Förderung Garten Herlet, Koblenz (17.02.2011)
- Schulgartenplanung mit Frau Brigitte Kleinod (Gartenplanerin und Sachbuchautorin) an der Grundschule Koblenz-Wallersheim und an der Schenkendorf-Grundschule, Koblenz (18.02.2011)
- Projektvorstellung am Görres-Gymnasium in Koblenz (21.02.2011)
- Besuch der didacta - Bildungsmesse in Stuttgart, Recherche nach neuen, innovativen Unterrichtsmaterialien zum Thema: Schulgarten (23. - 24.02.2011)

März 2011

- Koordinierungsgespräch mit dem Schulverwaltungsamt in Koblenz (01.03.2011)
- Pressemitteilung: Schulen suchen gartenbegeisterte Senioren (07.03.2011)
- Projektpräsentation bei der Tagung „Öffnung der Schule“ in Ingelheim, „Ein Schulgarten als Stadtteilprojekt zum Mehrgenerationen-Lernen“, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, (22.03.2011)
- Treffen mit Kooperationspartner „Kräuterwind“ im Westerwald (24.03.2011)
- Konzeption und Erarbeitung der Netzwerkhomepage
- Konzeption und Aufbau der Ausstellung „Lernen im Garten“, BUGA-Gelände

April 2011

- Beginn des FÖJ (Maryam Stock) im Garten Eden/ Ausstellung „Lernen im Garten“, BUGA-Festungsgelände (05.04.2011)
- Bau der 1. Kräuterschnecke an der Grundschule Weißenthurm (02.04.2011)
- Aufbau + Eröffnung der Ausstellung „Lernen im Garten – Miteinander Voneinander Füreinander“, Werk Bleidenberg, Festung Ehrenbreitstein
- Teilnahme und Unterrichtsmaterialien-Präsentation bei der Teambesprechung der Grundschule Metternich-Oberdorf, Koblenz (14.04.2011)

- Projektvorstellung beim Elternabend der Klasse 8b, Gymnasium Koblenz-Asterstein --> Planung einer gemeinsamen „Gartenaktion“ (SchülerInnen + Eltern) im neu entstehenden „Waldgärtchen der Sinne“ (14.04.2011)
- Netzwerkhomepage geht online (14.02.2011)
- Planung und Organisation erster Bauaktionen an den Schulen:
An fünf Schulen werden neue Schachtring-Hochbeete angelegt, Füllmaterialien + Lieferung von Schachtringen, Hasendraht, Drainagevlies, Schotter, Mutterboden und Kompost wurden über das Projekt koordiniert
- Wiederbewerbung als UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Mai 2011

- Diverse Treffen mit Herrn Havenith Kooperationspartner Gemüsesortenprojekt Rheinland-Pfalz, Präsentation des Garden Eden auf dem BUGA-Gelände, Festung Ehrenbreitstein
- Materiallieferung für die Schachtring-Hochbeete, Grundschule Wallersheim und Görres-Gymnasium, Koblenz (03.05.2011)
- Materiallieferung für die Schachtring-Hochbeete und Unterrichtsmaterialien-Präsentation an der Grundschule Bendorf-Stromberg (05.05.2011)
- Seniorpartnerakquise auf der Bundesgartenschau beim „Tomatentag“ im Garten Eden, Festung Ehrenbreitstein (11.05.2011)
- Koordinationsgespräch mit dem Schulverwaltungsamt, Eigenbetrieb Grünflächen Koblenz, Koblenzer Wohnbau an der Grundschule Wallersheim (20.05.2011)

Juni 2011

- Pflanzaktion mit SchülerInnen und Eltern im Mittelmeergärtlein, Bischöfliche Realschule Koblenz (07.06.2011)
- Aktionsnachmittag im „Waldgarten der Sinne“, Gymnasium Koblenz-Asterstein (10.06.2011), erste Begegnung mit den SeniorInnen des Seniorenzentrums Asterstein
- Zweites Netzwerktreffen in der Bischöfliche Realschule Koblenz (14.06.2011)
- Workshop „Bildung, Erziehung und Nachwuchsarbeit im Garten“ im Rahmen des Kongresses „Zukunft Garten“ (18.06.2011)

Themen des Workshops:

- Das Hochbeet im Schulgarten – mit Kindern planen, bauen, bepflanzen und pflegen
- Von Schmetterlingsbeeten und Fledermausgärten - Tag und Nacht im Garten
- Wilde Refugien im Schulgarten - Naturforschern über die Schulter geschaut
- Alles Kraut oder was? Kräuter und ihre vielfältige Nutzung
- Vom Korn zum Müsli: Ein Praxisbeispiel zum projektorientierten Lernen im Garten
- Generationen lernen voneinander, Beginn und Umsetzung: Ein Lehr- und Begegnungsgarten entsteht
- Vom Plan zur Tat - Ein Schulgarten entsteht. Von Kreisläufen in der Natur - Komponieren und deponieren
- Bäume: Wer sind wir?

Workshop-Moderation: Dr. Birgitta Goldschmidt, GenerationenSchulGärten Koblenz, Prof. Dr. Steffen Wittkowske & Sabrina Feldhaus, Universität Vechta / BAGS
(Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgärten)

Anhang 2: Pressemitteilungen

Koblenz, 2. Juni 2010

Projekt „GenerationenSchulGärten“ startet

Alt und Jung werkeln gemeinsam im Garten, lernen voneinander, helfen einander, erleben Gemeinschaft und entwickeln so Verantwortung und Respekt für Natur und Mensch. Diese Vision konkret umzusetzen ist das Ziel des Projektes „GenerationenSchulGärten“, das jetzt in Koblenz an den Start geht. GenerationenSchulGärten sind Schulgärten, die gemeinsam von den Schulen und ehrenamtlichen Seniorpartnern – begeisterte und erfahrene Natur- und Gartenliebhaber – geplant, gebaut und betrieben werden.

Diese Projektidee der BUND Kreisgruppe Koblenz im Landesverband Rheinland-Pfalz, die anlässlich der Bundesgartenschau für Koblenz entwickelt wurde, fand von Beginn an aktive Unterstützung von der Koblenzer Bürgerstiftung sowie vom Seniorenbeirat der Stadt Koblenz. Nun hat die Idee auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt sowie das Umweltministerium Rheinland-Pfalz überzeugt: Die beiden Institutionen fördern den Aufbau des Koblenzer GenerationenSchulGarten-Netzwerks mit insgesamt 150.000 EUR. Dafür wird eine Projektstelle über zweieinhalb Jahre die beteiligten Schulen beim Aufbau „ihres“ GenerationenSchulGartens unterstützen. Durch die Vernetzung der GenerationenSchulGärten können Synergien genutzt, Erfahrungen ausgetauscht, gemeinsame Fortbildungen geplant werden u. v. m.

Ebenfalls von Anfang an unterstützend begleitet hat das Projekt die Buga gGmbH, für die es mittlerweile ein offizielles Kooperationsprojekt ist. Für die Präsentation des Projektes und seiner Partner ist ein Ausstellungsbeitrag auf dem Kernbereich auf dem Plateau der Festung Ehrenbreitstein in Planung. Außerdem soll im Buga-Jahr 2011 ein Internationaler Schulgarten-Kongress veranstaltet werden.

Interessierte Schulen in Koblenz und Umgebung, aber auch alle „Gartenmenschen“, die Lust haben, ihre Erfahrung und Begeisterung für Natur und Garten an die junge Generation weiterzugeben, sind herzlich eingeladen mitzumachen und Kontakt zur Projektleitung aufzunehmen.

Koblenz, 13. August 2010

Projekt „GenerationenSchulGarten-Netzwerk Koblenz“

Einladung zur Auftaktveranstaltung „Auf in den Garten...“ am 03. und 04. September 2010 in der Diesterweg-Schule, Koblenz

Unter dem Motto „Auf in den Garten...“ findet am Freitag und Samstag den 03. und 04. September 2010 eine Auftaktveranstaltung zum neugestarteten Projekt GenerationenSchulGärten in der Diesterweg-Schule, Koblenz, statt. Eingeladen sind alle beteiligten Schulen sowie solche, die sich für das Thema GenerationenSchulGärten interessieren. GenerationenSchulGärten sind Schulgärten, die gemeinsam von den Schulen und ehrenamtlichen Seniorpartnern – begeisterte und erfahrene Natur- und Gartenliebhaber - geplant, gebaut und betrieben werden.

Ziel des ehrgeizigen Bildungsprojektes ist es, in Koblenz und Umgebung in den nächsten zweieinhalb Jahren ein GenerationenSchulGarten-Netzwerk aufzubauen. Das Netzwerk bietet den Beteiligten während der Projektlaufzeit individuelle Beratung von der Planung bis zum Bau/Umbau Ihres Schulgartens sowie Unterstützung bei der Suche nach SeniorPartnerInnen und dem Aufbau dauerhafter Kooperationsstrukturen. Durch die Vernetzung können Synergien genutzt, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam Fortbildungen geplant werden. Das Netzwerk bietet ein Forum für den

Erfahrungsaustausch und gegenseitige Beratung, aber auch ganz praktisch als „Tauschbörse“, z. B. für Pflanzen und gartenbauliches Material.

An den beiden Veranstaltungstagen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen, Informationen zum Projektablauf zu erhalten sowie erste Konzepte für ihren individuellen Schulgarten zu erarbeiten. Am Freitag wird eine Pressekonferenz mit anschließender Besichtigung des Garten Herlet stattfinden. Der Garten Herlet liegt im Herzen der Koblenzer Altstadt und soll zum Zentrum eines Koblenzer Generationen SchulGarten–Netzwerkes sowie als überregionaler Modell-GenerationenSchulGarten entwickelt werden. Am Samstag wird ein Workshop veranstaltet, bei dem die Teilnehmer zum Einen Themen bearbeiten, die für das ganze Netzwerk von Bedeutung sind wie z. B. die zukünftige Netzwerk-Homepage oder Fortbildungen. Zum Anderen haben sie die Möglichkeit, an den Konzepten für ihren „eigenen“ GenerationenSchulGarten zu arbeiten und sich dazu mit den anderen Teilnehmern – schon ganz im Sinne des „Netzwerkens“ – auszutauschen und zu beraten.

Koblenz, 7. März 2011

Schulen suchen gartenbegeisterte Senioren

„Auf in den Garten“ – unter diesem Motto gründete sich im September letzten Jahres das GenerationenSchulGarten-Netzwerk Koblenz. Die Planungen der beteiligten Schulen für ihre Schulgärten werden konkreter, und nun werden Seniorinnen und Senioren gesucht, die mitmachen wollen: Begeisterte Garten- und Naturliebhaber, die ihr Wissen und ihre Erfahrung gerne an die junge Generation weitergeben wollen. Denn so unterschiedlich die geplanten oder bestehenden Schulgärten sind, eines haben sie gemeinsam: Sie sollen zusammen mit ehrenamtlichen „SeniorpartnerInnen“ betrieben werden – als GenerationenSchulGärten eben.

Dabei braucht jede Schule eine andere Art von Unterstützung: Die einen suchen einfach nur jemanden, der in den Sommerferien nach dem Rechten sieht und die Pflanzen gießt. Die anderen können gärtnerische Beratung gut gebrauchen oder können sich vorstellen, auch den Unterricht im Schulgarten zusammen mit den SeniorpartnerInnen zu gestalten. So wird der Garten zum Begegnungsort – und zwar nicht nur zwischen Alt und Jung, sondern auch zwischen Mensch und Natur, zwischen Schule und Stadtteil. Umweltbildung und Soziales Lernen sind Bildungsziele, für die der Schulgarten einen idealen Raum bietet.

„Dabei soll das Lernen nicht nur einseitig sein, sondern auch die SeniorInnen sollen lernen können“, betont Frau Dr. Birgitta Goldschmidt, Leiterin des Projektes vom BUND, Landesverband Rheinland-Pfalz, das den Aufbau des Koblenzer GenerationenSchulGarten-Netzwerkes zum Ziel hat. „Je nach Bedarf werden Fortbildungen angeboten, z. B. zum naturnahen Gartenbau oder zum Globalen Lernen im Schulgarten.“

Und auch die Hilfe soll nicht einseitig nur von den SeniorpartnerInnen für die Schulen angeboten werden. Die SchülerInnen können sich im Rahmen von „Service Learning“ Projekten auch für Seniorinnen und Senioren engagieren, indem sie z. B. in einem Altenheim Vorlese-Vormittage gestalten oder kleine Dienste für pflegebedürftige alte Menschen in der Nachbarschaft übernehmen – vielleicht ja in deren Garten, wo sie das im Schulgarten Erlernte umsetzen können.

Schließlich soll auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz kommen. Bei den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen können sich die SeniorpartnerInnen der verschiedenen Schulen kennen lernen, Erfahrungen austauschen und auch mal einen „Plausch über den Gartenzaun“ halten.

Diese Schulen suchen SeniorpartnerInnen für ihren (geplanten oder bestehenden) GenerationenSchulGarten. Sicher liegt eine davon bei Ihnen in der Nähe!?

Schulen aus Koblenz:

- Gymnasium auf dem Asterstein
- Gymnasium Karthause
- Görres-Gymnasium
- Bischöfliche Realschule
- Goethe Realschule plus
- Diesterweg-Schule
- St. Castor Grundschule
- Schenkendorfschule
- Grundschule Wallersheim
- Grundschule Metternich-Oberdorf
- Grundschule Neukarthause
- Grundschule Rübenach

Schulen aus der Region:

- Grundschule Bendorf-Stromberg
- Grundschule Weißenthurm
- Freie Waldorfschule Neuwied

Koblenz, 29. Juni 2011

Schüler säen für den Garten Herlet

Nach den Sommerferien ist es endlich soweit: Bis dahin sollen die Bauarbeiten im Garten Herlet abgeschlossen sein. Dann können die SchülerInnen der Diesterwegschule und der St. Castor Grundschule ihren neuen „GenerationenSchulGarten“ beziehen. Damit es nach den Sommerferien direkt losgehen kann, kamen am Montag Herr Mathy, ein „Pflanzendoktor“ des Eigenbetriebs Grünflächen und Bestattungswesen der Stadt Koblenz und Frau Ohlig vom GenerationenSchulGarten-Projekt in die Diesterwegschule. Zusammen mit Herrn Hoffmann (Schulleiter) und Frau Sander (Lehrerin und Leiterin der Garten-AG) säten die SchülerInnen Kürbisse unterschiedlicher Sorten – solche zum Essen und Zierkürbisse. Herr Mathy nahm nach der Aktion die Saatbehälter mit in die Stadtgärtnerei, wo die Sämlinge über die Sommerferien gepflegt werden. Nach den Ferien sollen die Jungpflänzchen dann gemeinsam mit SeniorInnen in die neu entstehenden Beete im Garten Herlet umgesetzt werden.

Alle SchülerInnen sind schon gespannt, wie der Garten nach den Bauarbeiten aussehen wird und freuen sich riesig, wenn dort erste Blumen blühen und Insekten umherschwirren. Eins ist bereits jetzt sicher: Außer den Kürbis-Beeten sollen auch je ein Schmetterlings- und ein Fledermausbeet angelegt werden. Darin wachsen vor allem heimische Wildpflanzenarten, die Schmetterlingsraupen als Futter bzw. erwachsenen Schmetterlingen als Nektarquelle dienen, oder die nachts blühen und duften, so dass sie die Beutetiere von Fledermäusen anlocken. Diese Pflanzen wurden von SchülerInnen der Diesterwegschule bereits für den Kongress „Zukunft Garten“, der am vergangenen Wochenende stattfand, in „mobile Beete“ eingepflanzt. Im Rahmen dieses Kongresses fanden ReferentInnen und TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland den Weg in die Diesterwegschule, wo ein Workshop zum Thema „Bildung, Erziehung und Nachwuchsarbeit im Garten“ stattfand. Nun warten die Pflanzen des Schmetterlings- und des Fledermausbeetes auf ihren Umzug in den Garten Herlet.

Diese Beete und die Aktion am Montag zeigen die Richtung, in die sich der Garten Herlet nach dem Wunsch der Akteure entwickeln soll: Er soll ein Lern- und Lebensraum für alle werden, für Mensch, Tier und Pflanze. Hier sollen alle Beteiligten mit allen Sinnen von der Natur lernen können, sollen sich

Menschen aller Generationen und Kulturen begegnen, gemeinsam planen, schaffen, feiern und lernen.

Koblenz, 29. Juni 2011

Führungen im Garten Herlet

FÖJ-lerin des BUND bietet Führungen zum entstehenden GenerationenSchulGarten an

Im Frühjahr dieses Jahres hat die 18jährige Maryam Stock ihr Abitur am Gymnasium Asterstein gemacht. Schon Ende letzten Jahres hatte sie sich entschieden, vor einem Studium bzw. einer Ausbildung ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) im Rahmen der Bundesgartenschau zu absolvieren. Denn der BUND, Landesverband Rheinland-Pfalz, ist auf der Bundesgartenschau gleich mit zwei Projekten vertreten: zum einen im „Garten Eden“ (im Ausstellungsbereich „Vielfalt des Lebens“ auf dem Festungsplateau) mit dem Gemüsesortenprojekt Rheinland-Pfalz, zum anderen mit dem GenerationenSchulGarten-Projekt (Ausstellung „Lernen im Garten“ im Werk Pleitenberg).

Ziel des GenerationenSchulGarten-Projektes ist es, in Koblenz und Region ein Netzwerk von Schulgärten aufzubauen, die von den Schulen gemeinsam mit ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren betrieben werden. Das Projekt läuft noch bis Ende 2012 und wird vom Landes-Umweltministerium und von der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) unterstützt. Als Zentrum des GenerationenSchulGarten-Netzwerks wird z.z. der Garten Herlet im Herzen der Koblenzer Altstadt mit Mitteln der Stadt Koblenz und der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz zum GenerationenSchulGarten umgebaut.

Um die interessierte Öffentlichkeit über das Projekt, insbesondere aber über den Garten Herlet, seine Geschichte, die aktuellen Entwicklungen und die Planungen für die Zukunft zu informieren, bietet Maryam Stock im Juli, August und September jeweils freitags um 11 Uhr eine Führung zum Garten Herlet an. Die Führungen starten am KUB.A, dem Koblenzer Umweltbüro in der Eltzerhofstr. 10 und dauern ca. 45 Minuten. Die Teilnahme an den Führungen ist kostenlos und erfordert keine vorherige Anmeldung. Die erste Führung findet am Freitag, 8. Juli statt.

7. Anlagen

Anlage 1: Pressespiegel

Anlage 2: Fotodokumentation